

## 9. ZiTex-Branchengespräch „Textil- und Bekleidungswirtschaft“

### Mit NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben NRW-Textil- und Bekleidungswirtschaft: Aussichten für 2010 positiv!

Trotz akuter massiver Umsatzeinbrüche bleibt die nordrhein-westfälische Textil- und Bekleidungsindustrie für das Jahr 2010 zuversichtlich. Beim jährlichen Treffen von Unternehmer und Experten aus der Textil- und Bekleidungsindustrie des Landes mit NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben im westfälischen Emsdetten legte die Branche aktuelle Zahlen vor: Demnach muss für 2009 von einem Umsatzrückgang um bis zu 20 Prozent ausgegangen werden. Massive Auswirkungen auf die Arbeitsplätze konnten die Unternehmen insbesondere durch die Nutzung der Kurzarbeit bislang noch vermeiden. Mit den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist nach Branchenangaben der 2007 und 2008 eingeschlagene Konsolidierungskurs vorerst gestoppt. Dennoch sind die Erwartungen für 2010 nach einer aktuellen Umfrage bei den Unternehmen im Vergleich zu diesem Jahr vorsichtig positiv. Fast die Hälfte der Unternehmen rechnet mit einer Umsatzsteigerung, die sich 2010 allerdings noch nicht in einer positiven Beschäftigungsentwicklung niederschlagen wird. Positiv ist zu bewerten, dass deutlich über 80% der Branchenunternehmen in 2010 und 2011 stärker oder gleichbleibend in „Innovationen“ sowie „Umwelt & Energie“ investieren wollen. Das Investitionsklima ist in diesen Bereichen weiterhin gut.

### NRW-Marktführerschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie

Nordrhein-Westfalen ist nach wie vor Textilstandort Nr.1 in Deutschland. Insgesamt weist NRW 325 Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie auf, mit fast 30.000 Beschäftigten. Das sind fast 30% der Unternehmen und der Beschäftigten in Deutschland. Der Umsatzanteil der NRW-Firmen beträgt mit 6,3 Mrd. EUR ebenfalls ein Drittel. Die Exportquote beläuft sich auf fast 40 %.

### Kreditversorgung & Warenkreditversicherung

Schwerpunkt des Branchengesprächs mit der NRW-Wirtschaftsministerin waren die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Branchenvertreter beklagten vor allem eine erhebliche Verschlechterung bei den Warenkreditversicherungen. Unternehmensvertreter forderten, dass die Politik durch stärkere Einflussnahme gegenüber den Versicherern für eine Verbesserung der Bedingungen sorgen müsse. Notfalls müssten durch staatliche

Instrumente Ersatzmöglichkeiten geschaffen werden.

Ebenfalls deutlich verschlechtert haben sich die Bedingungen der Kreditvergaben, wobei derzeit nach den aktuellen Umfrageergebnissen noch nicht von einer „Kreditklemme“ gesprochen werden könne. Dennoch sei absehbar, dass sich die Bedingungen für Kreditvergaben weiter verschlechtern würden und eine „Kreditklemme“ in 2010 befürchtet werden muss.

Die Konjunkturprogramme von Bund und Ländern werden von insgesamt 50% der Unternehmen als nicht hilfreich oder unbekannt bewertet. Seitens der Unternehmen wurde daher eine intensivere Informations- und Aufklärungsarbeit eingefordert. Darüber hinaus wurde der private Bankensektor zu einem deutlich positiveren Vermittlungshandeln aufgefordert, um schnelle und unbürokratische Kreditvergaben und Bürgschaften zu gewährleisten.

### Umwelt und Energie

Angesichts erhöhter Klima- und Umweltschutzanforderungen präsentierte die Branche ihre Erfolge bei der Erhöhung der Ressourceneffizienz. Durch die intensive Mitarbeit in zahlreichen Projekten und durch erhebliche Investitionen in neue, effiziente Produktionsanlagen konnten einzelne Unternehmen in den letzten 3 Jahren den spezifischen Wasserverbrauch in der Textilproduktion um 30% senken. Im gleichen Zeitraum gelang es, den spezifischen Energieverbrauch um fast 10% zu reduzieren.



Konterkariert werden diese Bemühungen nach Unternehmensangaben jedoch durch die staatlichen Belastungen der Energiepreise. Die Abgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (EEGQuote) stiegen in den letzten 3 Jahren um 45% (von 0,91 Cent/KWh auf 1,32 Cent/KWh). Für 2010 wird erwartet, dass die EEG-Quote auf 2,04 Cent/KWh steigt. Hier müsse, so Branchenvertreter, die Politik dringend für eine Senkung der Belastung sorgen, um die Belastungen der Unternehmen zu verringern und die Aktivitäten in der Ressourcenschonung zu unterstützen.  
Emsdetten, 20. November 2009

### ZiTex NRW

**Die Zukunftsinitiative Textil NRW ist 1996 als Landesinitiative zur Begleitung des Strukturwandels in der Textilindustrie mit Partnern aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaft, Banken, Kammern und der Landesregierung gegründet worden. Seit 2004 arbeitet ZiTex NRW in einer selbsttragenden Struktur. Hinter der ZiTex NRW stehen der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (Münster), der Verband der Rheinischen Textilindustrie e.V. (Wuppertal), die Wirtschaftsvereinigung Bekleidungsindustrie Nordrhein e.V. (Krefeld) und die IG Metall Bezirksleitung NRW (Düsseldorf).**

**Dieses Trägermodell durch die Tarifpartner ist in Europa einzigartig und versetzt die ZiTex NRW in die Lage, als Vertreter der gesamten Branche zu operieren.**

### Nächster Termin:

**Pressefrühstück „HighTech-Textiles“, 30. November 2009, 10.00 Uhr, Industrie-Club Düsseldorf**

### Pressekontakt:

**ZiTex NRW**

**Margit Jandali**

**Fon: 0211 30264337**

**Mail: jandali@zitex.de**

**Web: www.zitex.de**